

VG Dormitz
Sebalder Straße 12
91077 Dormitz

ADFC Forchheim e.V.
Dreikirchenstraße 21
91301 Forchheim

Tel. 09191 - 67640
Fax 09191 - 67640
adfc-fo@gmx.de
www.adfc-forchheim.de

Bankverbindung

Sparkasse Forchheim
IBAN: DE07 7635 1040
0000 0729 75
BIC: BYLADEM1FOR

Forchheim, 19.10.18

Steuer- Nr.

216/107/00672

Bürozeiten:

Jeden Donnerstag
19:30 - 20:30

Stellungnahme zu den Planänderungen „SebalderStraße“

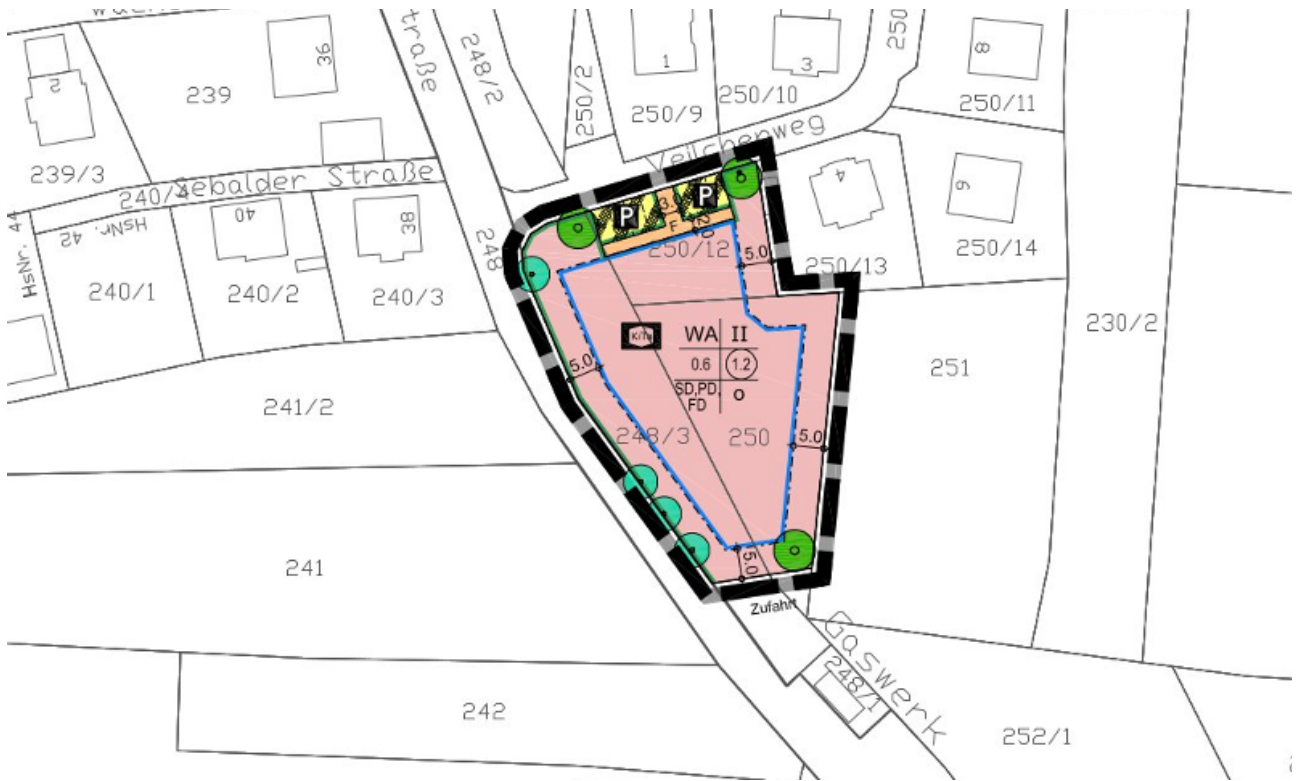
Sehr geehrte Damen und Herren,
nachfolgend finden Sie die Stellungnahme des ADFC Forchheim zu den
Planentwürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Gerhard Krahl

Planänderungen „Dormitz, Sebalder Straße“

Lage

Das in Frage stehende Gebiet liegt in Dormitz an der Ostseite der Sebalder Straße am Ende der bisherigen Bebauung.



Planänderungen „Dormitz, Sebalder Straße“

Die Sebalder Straße führt anschließend weiter zum Sportplatz und vorbei an der Gabermühle auf die von Eckental kommende Kreisstraße ERH 33.

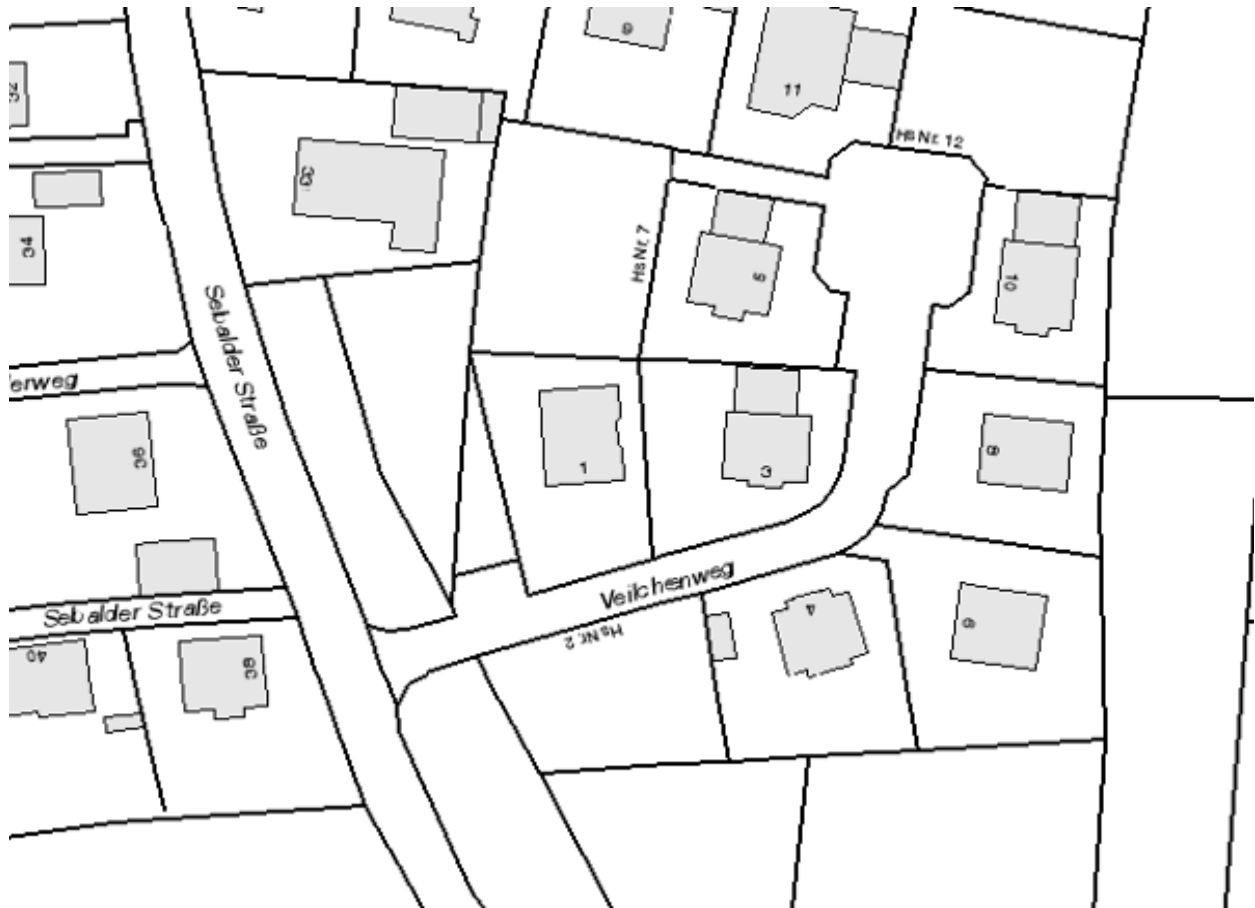
Autoverkehr

Viele Eltern werden auch weiterhin ihre Kinder mit dem Auto zum Kindergarten bringen, um dann ihre Fahrt zur Arbeit fortzusetzen. Da sich in südlicher Richtung keinerlei Wohnbebauung anschließt, ist davon auszugehen, dass dieser Verkehr ausschließlich aus nördlicher Richtung auf der Westseite der Sebalder Straße ankommen wird und die Eltern höchstwahrscheinlich auf der Sebalder Straße bis zur Einmündung in die Kreisstraße fahren werden. Dadurch wird ein andernfalls notwendiger Wendevorgang und die Rückfahrt durch den Ort vermieden und die Weiterfahrt nach Erlangen bzw. Eckental, Nürnberg ist kein Problem.



Eine „Anlieferung“ der Kinder über den Veilchenweg ist unwahrscheinlich, da dort nicht unmittelbar in den Ort zurückgefahren werden kann und ebenfalls unter eher beengten Verhältnissen gewendet werden müsste.

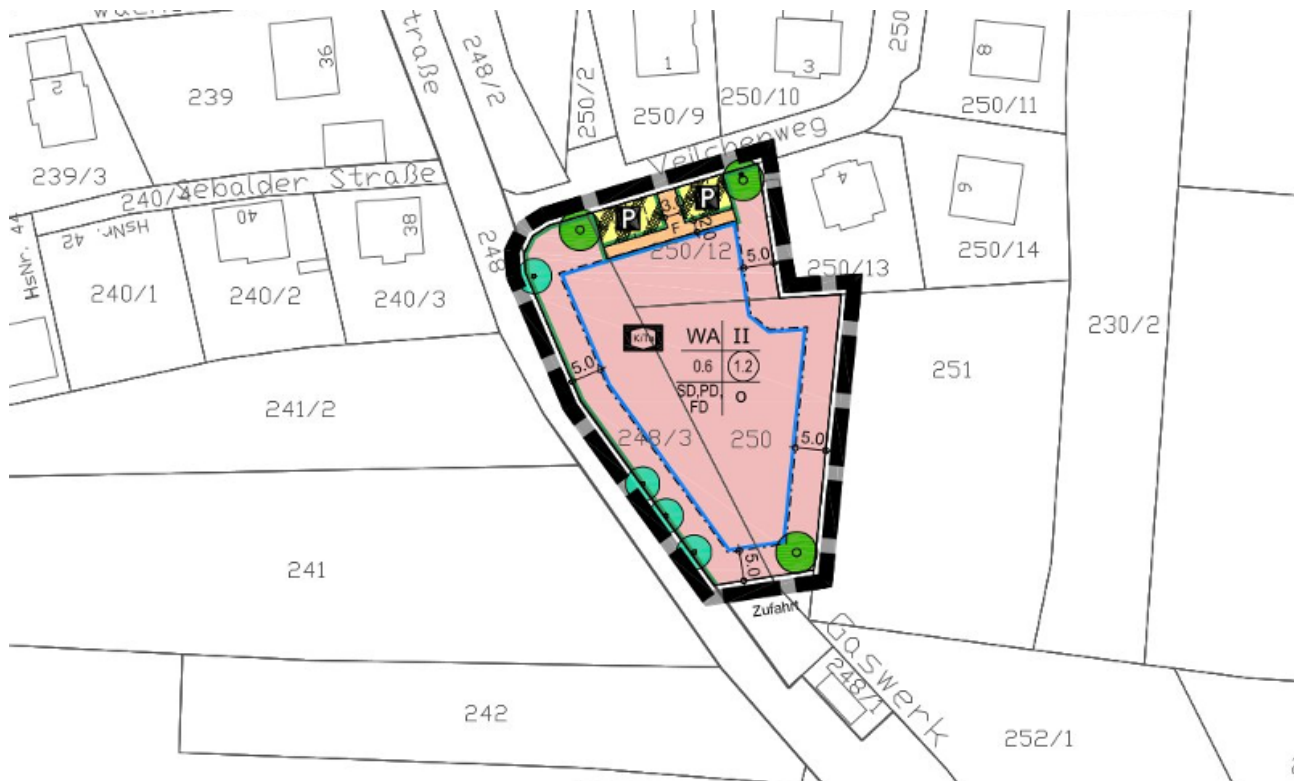
Planänderungen „Dormitz, Sebalder Straße“



Da auf der Westseite der Sebalder Straße noch keine Bebauung vorliegt, könnte der Bereich in Hinblick auf die Bedürfnisse des Kindergartens gestaltet werden. Wir empfehlen, dort entsprechende Möglichkeiten für das Bringen und Abholen der Kinder mit dem Auto vorzusehen: Parkbucht, Querungshilfe.

Eine Querungshilfe ist sinnvoll, denn die Kinder können nicht nur einfach aussteigen und alleine die Straße queren, sondern sie müssen von den Begleitpersonen beim Kindergartenpersonal abgegeben werden. Ein kurzzeitiges Abstellen des Fahrzeuges muss also möglich sein ohne andere zu behindern.

Planänderungen „Dormitz, Sebalder Straße“



Fahrrad als Alternative

Mehr und mehr wird die Bedeutung des Fahrrads als Alternative zum Auto erkannt: Keine Abgase, kein Lärm, gesund. Dazu bedarf es allerdings grundsätzlich einer attraktiven und sicheren Radwegeinfrastruktur. Im vorliegenden Fall bietet es sich an, die Ostseite der Sebalder Straße vor dem Kindergarten entsprechend zu gestalten.

Nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen Kinder unter acht Jahren zum Radfahren den Gehweg benutzen. 2017 wurde die Straßenverkehrsordnung dahingehend geändert, dass nunmehr eine erwachsene Begleitperson ebenfalls den Gehweg benutzen darf. Der Weg vor dem Kindergarten sollte also so angelegt werden, dass Kinder – viele beherrschen bereits im Alter von drei Jahren das Radfahren – zusammen mit einem Erwachsenen dort Platz haben.

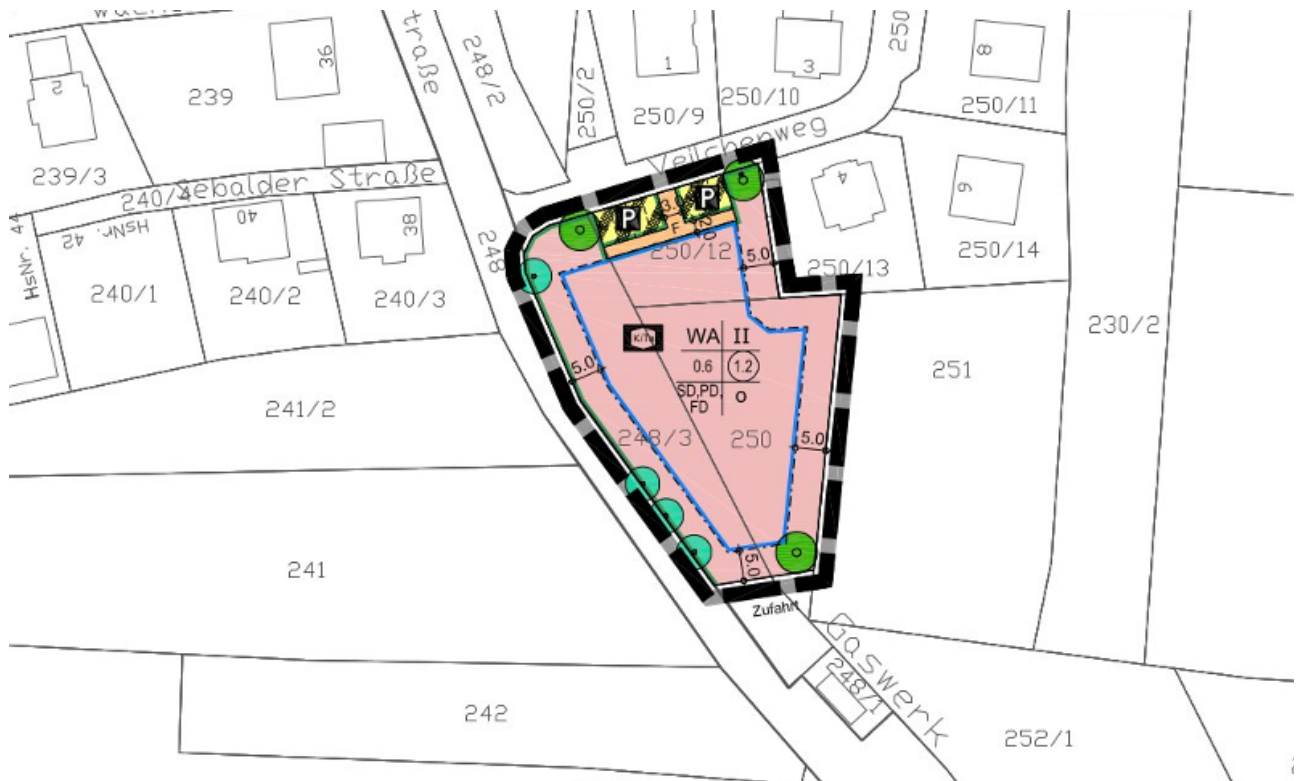
Nachdem Fahrradanhänger für Kinder immer mehr verwendet werden, sollte so viel Platz sein, dass zwei Fahrräder mit Anhängern problemlos aneinander vorbeifahren können. Die „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA)“ sehen für einen einseitigen Zweirichtungsradweg eine Breite von 3,00 m vor (ERA, Seite 16).

einseitiger Zwei- richtungsradweg	Regelmaß (bei geringer Rad- verkehrsstärke)	3,00 m (2,50 m)
gemeinsamer Geh- und Radweg (innerorts)	abhängig von Fuß- gänger- und Rad- verkehrsstärke, vgl. Abschnitt 3.6	≥ 2,50 m
gemeinsamer Geh- und Radweg (außerorts)	Regelmaß	2,50 m

Autoparkplätze

Soweit Kindergartenmitarbeiter mit dem Auto kommen, so sollten für diese selbstverständlich ausreichend Parkplätze vorhanden sein, vorzugsweise nicht am Straßenrand. Auf keinen Fall sollten die Fahrzeuge vor dem Kindergarteneingang geparkt werden, damit Kinder nicht zwischen parkenden Autos auf die Straße rennen können. Der Eingang sollte ohnehin so gelegt werden, dass Kinder nicht ständig vor herannahenden Autos - „Pass auf, Auto!“ - gewarnt werden müssen.

Planänderungen „Dormitz, Sebalders Straße“



Fahrradabstellanlagen

Nicht nur Kinder, sondern sicherlich auch Kindergartenmitarbeiter werden das Fahrrad benutzen. Für diese sollten witterungsgeschützte Abstellanlagen in ausreichender Zahl in der Nähe des Eingangs angelegt werden. Da zunehmend Fahrräder mit elektrischer Unterstützung benutzt werden, sind entsprechende Lademöglichkeiten vorzusehen.

Nicht zuletzt sollte bedacht werden, dass mit den Kindern Ausflüge in die umgebende Natur unternommen werden. Dazu das Fahrrad zu benutzen, ist aus erzieherischen Gründen sehr sinnvoll. Kleinere Kinder ohne eigenes Fahrrad können auch mit Lastenrädern (Typ „Christiania“, 4-6 Kinder) transportiert werden. Dafür sollten ebenfalls Unterstellmöglichkeiten geschaffen werden.

Weitere Einrichtungen

Mancher scheut die Benutzung des Fahrrad für den Weg zur Arbeit mit der Begründung, verschwitzt am Arbeitsplatz anzukommen. Daher sollten im Kindergarten für das Personal ausreichend Möglichkeiten zum Duschen und zum Verwahren der Kleidung vorgesehen werden.

Gerhard Krahl, ADFC Forchheim